

des Vermögens der Aktiengesellschaft als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an die Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann Aktiengesellschaft, Leipzig, gegen Gewährung von Stammaktien der letzteren. Neben dem Beschlusse der Generalversammlung wird je ein besonderer Beschluß der Vorzugsaktionäre und der Stammaktionäre hierzu herbeigeführt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 168 vom 22. Juli 1926.)

Bedeutende Fachbücher-Stiftung. — Wie aus dem Leitartikel in Nr. 62 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« hervorgeht, hat Herr Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Rudolf Illstein in Berlin seine gesamte, über 400 Bände umfassende Fachbücherei der neuerrichteten Bibliothek des Deutschen Buchdrucker-Vereins, die im Eigenheim desselben (Berlin, Köthener Straße 33) untergebracht ist, zum Geschenk gemacht. Die reiche Stiftung, die bedeutende fachtechnische Werke aus gegenwärtiger, älterer und ältester Zeit enthält, weist ein abgerundetes Bild des Buchdruckgewerbes hinsichtlich Erfindung, Entwicklung und Technik, sowie der sonstigen Zweige der Graphik auf. Auch Bücher über Betriebsorganisation und Betriebsführung, über Tarif-, Gewerkschafts-, Organisationswesen usw. enthält die Stiftung des Herrn Illstein, durch die die Bibliothek des Deutschen Buchdrucker-Vereins einen sehr beachtenswerten und reichhaltigen Grundstock erhalten hat.

Deutscher Unterricht an amerikanischen Schulen. — Die in Milwaukee (Wisc.) erscheinenden Monatshefte für deutsche Sprache und Pädagogik stellen jetzt fest, daß nunmehr wohl in allen Staaten, die auf gesetzgeberische Beschlüsse hin den deutschen Unterricht aus ihren Schulen verboten hatten, diese Beschlüsse widerrufen worden sind. Eine Schulgemeinde nach der anderen nimmt Deutsch in den Lehrplan ihrer High Schools auf. Die Fortschritte in dem Wiederaufbau des deutschen Unterrichts seien aber verhältnismäßig langsam, die Anzahl der Schüler in den High Schools wie in den Colleges nehmen nicht im gleichen Verhältnis zu wie in den ersten Jahren, nachdem die Wiederbelebung eingeseht hatte.

Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft. — Die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Schopenhauer-Gesellschaft findet vom 11. bis 13. September in Rudolstadt statt, wo Schopenhauer seine Doktorarbeit »Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde« vollendet hat.

Neue Bewilligungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften. — In ihrer letzten Sitzung vor den Ferien hat die Preussische Akademie der Wissenschaften folgende Summen zu wissenschaftlichen Zwecken bewilligt: durch ihre physikalisch-mathematische Klasse 6000 Mark als Sonderzuschuß zu den Druckkosten des Nomenclator animalium generum et subgenerum, 2000 Mark für eine geographische Forschungsreise von Dr. Herbert Louis (Berlin) nach Bulgarien, 150 Mark zur Fortführung der Untersuchungen von Dr. Fritz Lewy (Berlin) über Zellteilungsphysiologie; durch ihre philosophisch-historische Klasse 5000 Mark zur Fortführung der Arbeiten der Orientalischen Kommission, 2000 Mark für die Neubearbeitung der Prosopographia Imperii Romani, 1500 Mark für eine Forschungsreise von Prof. Dr. Friedrich Freiherrn Hiller von Gaertringen nach Griechenland, 800 Mark für die Herausgabe der Bibliothekskataloge des Mittelalters, 500 Mark für die Bearbeitung des Philo-Index.

Buchhändlerisches Kuriosum aus dem Jahre 1808 (mitgeteilt von Hugo S. Vidhardt in Eisenach). — In der »Eisenacher Zeitung« berichtet Franz M. Feldhaus von einem Buche des 1764 zu Dillenburg bei Wiesbaden geborenen Theologen Philipp Andreas Nemnich, das Reisen zu Fabriklplätzen in England, Holland, Deutschland, Österreich, Schweiz schildert und seinerzeit viel beachtet worden sein soll. Im Jahre 1808 weilte Nemnich in Eisenach. Er schildert in seinem Buche eingehend die Eisenacher Industrien und Gewerbe und führt zum Schluß folgendes aus: »Die Eisenacher Covelatwürste gehen in Ruhm. Sie gehen vornämlich nach Leipzig, und werden entweder durch Kaufleute oder durch die Mehger selbst dahin gebracht. Ein hiesiger Buchhändler pflegt auf der Messe mit diesem standhaften Artikel zu faldieren.«

Verkehrsnachrichten.

	Berliner amtliche Devisenkurse.			
	am 7. August 1926		am 9. August 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,399	20,451	20,395	20,447
Holland 100 Gulb.	168,41	168,83	168,38	168,80
Buenos Aires (Pap.-Bef.) 1 Peso	1,696	1,70	1,696	1,70
Oslo 100 Kr.	91,84	92,06	91,84	92,06
Kopenhagen 100 Kr.	111,31	111,59	111,28	111,56
Stockholm 100 Kr.	112,26	112,54	112,28	112,56
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Francs	11,92	11,96	11,70	11,74
Italien 100 Lire	14,17	14,21	14,11	14,16
Paris 100 Francs	12,63	12,67	12,31	12,35
Schweiz 100 Francs	81,10	81,30	81,10	81,30
Spanien 100 Pesetas	63,22	63,38	63,92	64,08
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,644	0,646	0,644	0,646
Japan 1 Yen	1,998	2,002	2,003	2,007
Prag 100 Kr.	12,416	12,456	12,418	12,458
Helsingfors 100 Finn.	10,553	10,593	10,55	10,59
Alibon 100 Escudo	21,40	21,45	21,40	21,45
Sofia 100 Lewa	3,04	3,05	3,04	3,05
Jugoslawien 100 Dinar	7,40	7,42	7,40	7,42
Wien 100 Schill.	59,32	59,46	59,34	59,48
Budapest 100 000 Kr.	5,865	5,885	5,87	5,9
Danzig 100 Gulb.	81,50	81,70	81,33	81,53
Konstantinopel 1 türk. L	2,382	2,392	2,357	2,367
Athen 100 Drachm.	4,69	4,71	—	—
Kairo 1 ägypt. L	20,934	20,986	—	—
Rufarest 100 Lei	1,94	1,96	—	—
Warschau 100 Glosy	46,03	46,27	—	—
Riga 100 Lats	80,65	81,05	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,116	1,122	—	—
Kowno 100 Litvas	41,27	41,48	—	—

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 21. Juli d. J. nach kurzer schwerer Krankheit Herr **Fritz Seiffert**, Markthelfer der Firma Schneider & Amelang G. m. b. H. in Berlin W 10.

Der Verstorbene, Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens und des silbernen Ehrenzeichens des Buchhandels, hat über 51 Jahre in vorbildlicher Pflichttreue seiner Firma gedient. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Ausnutzung der VAG.

(Vgl. Bbl. Nr. 176.)

Natürlich kann der VAG kein Vorwurf gemacht werden. Im Gegenteil kommt diese bzw. die Gilde bei der Abrechnung oft über das Maß ihrer Geschäftsordnung hinaus entgegen!

Es wäre zu wünschen, wenn beide Firmen sich einigen könnten. Zu bedauern ist, wenn im Sprechsaal bei solcher Gelegenheit die Namen der beklagten Firmen genannt werden. Der Sprechsaal ist wohl für solche Tatsachen und Erörterungen da, nicht aber für öffentliche und namentliche Anklagen von Firmen und Personen.

Leipzig, den 31. Juli 1926.

Emil Sadlersdorff.

An die Jungbuchhändler Württembergs.

Allen Jungbuchhändlern in Württemberg kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß in eingehenden Aussprachen zwischen dem Vorstand des Württembergischen Buchhändlervereins, dem Leiter der buchhändlerischen Fortbildung, Herrn Herbert Hoffmann, und dem Leiter unserer Voller Arbeitsgruppe, Herrn Direktor Bäuerle, volle Einigung über die Durchführung der diesjährigen Winterarbeit erzielt wurde. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, zunächst mit der planmäßigen Kursarbeit in Stuttgart zu beginnen und die geplante Freizeit für Anfang oder Frühjahr nächsten Jahres in Aussicht zu nehmen.

Nähere Mitteilung erfolgt Anfang September zusammen mit der Bekanntgabe des Arbeitsprogrammes des Württembergischen Buchhändlervereins.

Alle etwaigen Anfragen in dieser Angelegenheit erbitte ich an mich.

Stuttgart, Alexanderstraße 76.

J. H. des Voller Kreises: Rolf Fritsch.